Bauprojekt Düsseldorf Flingern

Keine Kommentare

Anwohner der Kiefernstraße fordern neuen Bebauungsplan

16. September 2019 um 05:15 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

Auf dem Parkplatz ist der Grundriss des Bauprojektes eingezeichnet. Betti Tielker (l) und Andrea Schmitz-Faas lehnen den aktuellen Plan ab. Foto: Stefan Osorio-König

Düsseldorf. Die Anwohner der Kiefernstraße fordern ausreichend bezahlbaren Wohnraum in dem neuen Bauprojekt, das auf dem Parkplatz des B8 Centers Flingern entstehen soll. Gestern haben sie eben dort interessierte Bürger eingeladen, um über das Vorhaben und ihre Vorschläge zu informieren.

Teilen Tweeten Weiterleiten Drucken

Auch Vertreter des Bauherren waren der Einladung gefolgt.

„Wir sehen es vor allem als problematisch an, dass auf dem Gelände eine große Anzahl von Mikro-apartments entstehen soll“, erklärt Andrea Schmitz-Faas, Anwohnerin der Kiefernstraße. „Die unterliegen nicht der Mietpreisbremse und werden dann auch noch den Mietspiegel nach oben drücken, mit der Konsequenz, dass auch die anderen Wohnungen in der Umgebung langfristig teurer werden.“

Außerdem würde das zu einer höheren Fluktuation der Bewohner führen, was die Integration dieser Menschen ins Stadtviertel erschweren würde. „Ich halte die Mikroapartments für eine Fehlplanung“, erklärt Ratsherr Martin Volkenrath (SPD). „Ein normaler Mensch kann sich das nicht leisten.“ Idealerweise sollten überhaupt keine solchen Apartments dort gebaut werden. Das sieht Jürgen Herres, Pressesprecher des Projektentwicklers Cube Real Estate anders.

Bauen in Düsseldorf
Wohnungen statt Hotels für die Kiefernstraße

„Wir wollen erst einmal abwarten, welche Rahmenbedingungen die Bezirksvertretung vorgibt. Erst auf dieser Grundlage werden wir dann diskutieren“, so Herres. „Im Moment wollen wir die Mikroapartments bauen.“

Auch Betti Tielker, die ebenfalls in der Kiefernstraße wohnt, möchte keine solchen Wohneinheiten. „“Der Bebauungsplan ist 20 Jahre alt. Da ist es jetzt an der Zeit diesen zu ändern“, so Tielker. „Außerdem ist es uns wichtig, dass wir als Anwohner von Anfang der Planungen an mit ins Boot geholt werden.“

Außerdem wünscht sie sich eine bessere soziale Mischung und nicht, wie geplant, eine räumliche Trennung von Seniorenheim, Studentenwohnungen und regulären Wohneinheiten und mehr Gemeinschaftsflächen für Kultur und Freizeit.

MEHR VON RP ONLINE

Bauen in Düsseldorf
Wohnungen statt Hotels für die Kiefernstraße

Wem gehört Düsseldorf?
Die Kiefernstraße will kein Hotel

Wohnen in Düsseldorf
Zähes Ringen um Wohnbau an der Kiefernstraße